

# Kurzdeutsch

**V**ergangene Woche habe ich mit meiner lieben Frau in Berlin das Traditionskabarett „Die Distel“ besucht. Eine Nummer des aktuellen Programms „Visionen“ spielt im Jahr 2050. Darin zieht die Duden-Redaktion Zwischenbilanz. Viele Begriffe sind abgeschafft: Festnetz, Rente, Aufstockung, Lohnfortzahlung, draußen spielen usw. Andere Begriffe wurden neu aufgenommen, z.B. das Verb lollen (vom SMS-Kürzel lol = laugh out loud) mit eigener Konjugation: ich lolle, du lollst, er/sie/es lollt usw. Nach der Abschaffung des Genitivs im Jahr 2020 – in Duisburg schon seit Langem durch den Dativ ersetzt, wo man z. B. nicht der, sondern den Opfern gedenkt – ist 2050 endlich auch der Dativ abgeschafft. Ebenfalls genehmigt der Duden den im Alltagsdeutsch üblich gewordenen Verzicht auf Präpositionen und auf Satzteile, die fürs Verständnis nicht nötig sind. Zum Beispiel: Hey, geh Afrika! Oder: Alter, ich mach dich Grab! Typisch, dass sich die Duden-Redaktion erst im Jahr 2050 zur Anerkennung der Kurzsprache durchringt. Hören Sie sich mal um auf Duisburger Schulhöfen oder auf der Bahnhofsplatte! Bei uns sprechen die Kids heute schon Kurzdeutsch!